

Sächsische Nachrichten.

Schönsfeld.

* Bei der Sparkasse betrugen die Spareinlagen im Jahre 1906 168 308,32 Mark gegen 162 691,40 Mark im Jahre 1905, die zurückgezahlten Spareinlagen 142 890,90 Mark gegen 136 209,15 Mark. Die Einnahme war 1906 263 333,47 Mark, die Ausgabe 226 363,79 Mark gegen 253 363,51 Mark Einnahme und 232 321,89 Mark Ausgabe im Jahre 1905. Die Aktiven beliefen sich Ende 1906 auf 1 380 953,55 Mark, die Passiven 1 261 335,76 Mark. Der Überschuss von 119 617,79 Mark steht sich zusammen aus 118,144,15 Mark Reservefond und 8473,64 Mark Reingewinn im Jahre 1906.

Kreischa.

* Der Gemeindeverband für die elektrische Straßenbahn Niedersedlitz — Ludwig — Kreischa hat Herrn Gemeindevorstand Kuhnen hier einstimmig wieder zu seinem Vorsitzenden gewählt und weiter beschlossen, in Anschauung des für das Sommerhalbjahr zu erwartenden gestiegenen Verkehrs zwei geschlossene Anhängewagen zum Freizeit von zusammen 12 000 Mark anzuschaffen. Einem Besuch des Landwirtschaftlichen Vereins für Kreischa und Umgegend um Förderung von Milchträgern nach und von Bahnhof Niedersedlitz beschloß man zu entsprechen und zunächst einen Tarif für Förderung derartiger Güter auszuarbeiten.

* Birna. Den unzweideutigsten Beweis für den sozialdemokratischen Terrorismus gab eine vom Gewerkschaftskartell einberufene Volksversammlung mit der Tagesordnung: „Wie haben sich die Arbeiter nach dem Ausfall der Reichstagswahlen als Konsumenzen zu verhalten?“ Als Referent trat der frühere Reichstagabgeordnete dieses Kreises, Herr Fräsdorf-Dresden, auf. Zu dem Besuch dieser Versammlungen waren ganz besonders die Frauen eingeladen worden. Der Referent erklärte: Kampf bis aufs Messer allen denjenigen, welche nicht für die Sozialdemokratie am 25. Januar eingetreten sind. Als Antwort hierfür durfte die Arbeiterschaft Birnas und Umgegend nichts von diesen Leuten kaufen. Mit den Kaufleuten, Bäckern usw. müßte angefangen werden. — Also das ist das wahre Gesicht der Sozialdemokraten!

* Rossen. Ein Unglücksfall trug sich am Sonntag in Niedereula zu. Das dreijährige Söhnchen des Hilfsweichenstellers Hähnel daselbst lief beim Spielen auf der Straße rücklings in ein von Deutschenbora kommendes Schlittengeschirr hinein. Der Schlitten hielt zwar sofort, doch wurde das Kind von einem Pferd so unglücklich gegen den Kopf geschlagen, daß es nach einer Stunde verstarb.

* Riesa. Heute morgen lagerte hier auf dem Elbtale dichter Nebel. — Der Wasserstand der Elbe steht heute morgen auf 43 Zentimeter unter Normalnull — kleiner Strompegel an der Elbbrücke.

* Wurzen. In vergangener Nacht wurden hier viele Häuser durch Anschreiben der Worte „Wählst Lipinski?“ beschädigt. Die Besitzer der beschädigten Häuser sind über diese Roheit sehr empört.

* Bornitz. Im ganzen hiesigen Bezirk sind Sammelschulen für die verunglückten Bergleute im Saarrevier errichtet worden. Die Gaben fließen reichlich.

* Leipzig. In der letzten Generalversammlung des Allgemeinen Hausbauvereins zu Leipzig wurde auf die große Zahl der Zwangsversteigerungen von Neubauten hingewiesen, die erkennen ließen, daß eine Gefundung des Wohnungsmarktes noch immer nicht eingetreten sei. Den Umstand, daß so viele Neubauten versteigert würden, obwohl nur ein geringes Angebot an leerstehenden Wohnungen ist, suchte man damit zu erklären, daß in Leipzig die durchschnittlichen Wohnungsmieten viel niedrig seien. — Na! na!

* Leipzig. Das hier liegende 2. Königl. Sächs. Ulanenregiment Nr. 18 kann in diesem Jahre auf ein 40-jähriges Bestehen zurückblicken. Das Regiment wurde kurz vor dem Beginn des österreichischen Feldzuges am 1. April 1867 gegründet. Seine Geburtsstadt war Rochlitz, wo der Stab und drei Eskadrons des Regiments bis zur Versetzung nach Leipzig am 31. März 1807 verblieben. 1892 feierte das Regiment in Anwesenheit des damaligen Prinzen und jetzigen Königs Friedrich August in Rochlitz sein 25jähriges Bestehen in glanzvoller Weise. Die Feuerzüge erhielten die 10er Ulanen im Feldzuge von 1870/71, in welchem sie sich hervorragend auszeichneten. Ein Offizier und elf Männer starben damals den Helden Tod für das deutsche Vaterland und viele wurden verwundet.

* Wie in der letzten Sitzung des Verwaltungsausschusses der Begräbnisskasse des Vereins sächsischer Gemeindebeamten, der hier in Leipzig seinen Sitz hat und zurzeit 6481 Mitglieder zählt, festgestellt wurde, ist der Bestand dieser Kasse im letzten Berichtsjahr 1906 von 2227 Versicherten für 598 900 Mark auf 2347 Versicherte für 680 600 Mark gestiegen.

* Was Bittelbriefschreiben einbringt. An viele gut situierte Leute in Leipzig hat in letzter Zeit der Buchbinder R. in der Kolonienstraße in Berlin herzbewegende Briefe geschrieben. Ermittlungen haben ergeben, daß R. das Bittelbriefschreiben ganz fabrikmäßig betreibt, er hat ein großes Verzeichnis von wohlstätigen Personen in ganz Deutschland und weiß seine Leute gut zu nehmen. Herr R. hat großartige Erfolge erzielt und konnte so ein behagliches Leben führen. Er war mit seiner Frau ein

steter Gast auf den Maskenbällen, von denen er gewöhnlich per Taxameter in sein Heim zurückkehrte. Und jetzt bekommt er sogar ein Logis auf Staatskosten.

* Wie aus Delitzsch gemeldet wird, glaubt man dort den Urheber des Raubanschlags auf den Geldbriefträger Rübner dingfest gemacht zu haben. In dem Orte Radefeld bei Schleiden hatte sich in letzter Zeit ein Schlosser und Bahnarbeiter Bausa durch Geldausgaben verdächtig gemacht. Man vermutete in ihm den Verbrecher, der Rübner überfallen und beraubt hat; er wurde festgenommen und Rübner gegenübergestellt. R. konnte zwar nicht mit Bestimmtheit erklären, daß Bausa der Räuber sei, er fand aber zwischen Bausa und dem Verbrecher eine gewisse Ahnlichkeit. Bausa ist einstweilen in Untersuchungshaft genommen worden.

* Zwicker. Im gegenwärtigen Jahre werden im hiesigen Bergbau zwei auch für das weitere Sachsen bedeutungsvolle Jubiläen gefeiert werden: das 70jährige des hiesigen Steinkohlenbauvereins, der 1837 gegründet wurde, und das 40jährige der hiesigen Morgenstern-Gewerkschaft, deren Gründung 1867 erfolgte. — Den Soldat Karl Rippold vom hiesigen Infanterie-Regiment Nr. 183 griff man dieser Tage als Deserteur in Eger auf und transportierte ihn nach Zwicker.

* Falkenstein. Der Schneefall der vorigen Woche hält auch jetzt noch an, sodass der Schnee bereits über einen Meter hoch liegt. Die kleinen Holzhäuser in den Waldorten stehen teilweise bis an das Dach im Schnee. Die fisikalischen Straßen sind von Schneemauern umgeben. Der Wintersport steht in voller Blüte.

Aus Böhmen.

* Eine originelle Brautfahrt machte in den letzten Tagen ein junges Ehepaar im Gebirgsdorf im böhmischen Erzgebirge. Dort waren infolge der leichten Schneestürme zahlreiche Häuser bis an das Dach vertieft, so dass auch das Schulhaus ausgeschwemmt werden mußte. Ein junges Ehepaar nun, das infolge hoher Schneewehe weder durch die Haustür noch durch das Fenster in sein neues Heim gelangen konnte, war genötigt, durch den Raum eine jedenfalls originelle Hochzeitsfahrt anzutreten, die auch ohne Führnis glücklich gelang.

Juristische Wahr.

Kollision von Patent u. älterem Gebrauchsmuster.

(Rückzug verboten.)

Nach dem Patentgesetz kann ein Patent auf Antrag für richtig erklärt werden, wenn sich ergibt, daß die Erfindung Gegenstand des Patentes eines früheren Anmelders ist. Man hat eben keinen Anspruch auf Patentierung einer Sache, wenn dieselbe beim Patentamt schon von anderer Seite angemeldet und patentiert worden ist.

Wie steht es nun, wenn ein Patent mit einem älteren Gebrauchsmuster kollidiert? Hier führt das Reichsgericht in der angezogenen Entscheidung aus, daß in einem solchen Falle nicht das Gleiche gelte wie beim Kollidieren zweier Patente.

Es kann sich, da eine gesetzliche Bestimmung darüber überhaupt nicht erstreckt, nur darum handeln, ob die Bestimmungen, die nach Patentrecht beim Zusammentreffen zweier Patente gelten, beim Kollidieren zwischen einem Patent und einem Gebrauchsmuster analog angewendet werden können. Das ist nach dem Reichsgericht zu verneinen.

Der höchste Gerichtshof weist mit Recht darauf hin, daß eine Kollision zwischen Patent und Gebrauchsmuster überhaupt nicht ist, wie das bei der Kollision zwischen zwei Patenten der Fall sein würde, die Folgen haben müsse, daß das eine Recht das andere vollständig aufhebe, da der Patentzuschuß und der Schutz von Gebrauchsmustern zeitlich verschieden sei. (Vergleichbar beträgt die Dauer eines Patents 15 Jahre, während ein Gebrauchsmuster in der Regel nur 3 Jahre geschützt ist.) Überdies habe das Gebrauchsmusterschutzgesetz schon ausreichend für den Schutz eines älteren Gebrauchsmusters dadurch gesorgt, daß ein Patent während der Dauer eines älteren Gebrauchsmusters nur mit der Erlaubnis des Inhabers des letzteren ausgeübt werden dürfe. Diese Beschränkung fasse aber von selbst weg, wenn das ältere Gebrauchsmuster durch Zeitsablauf oder sonstwie erlosche.

Es kann demnach beim Kollidieren zwischen einem Patent und einem älteren Gebrauchsmuster keine Klage auf Richtigkeitserklärung des ersten angestrengt werden.

Rechtsanwalt Habel.

Gartenpflege.

Obstbauvereine sollten sich über die Höhe des jährlichen Niederschlages ihrer Gegend unterrichten, so schreibt der Praktische Ratgeber, und begründet dies durch die Mitteilung, daß das Gediehen sehr vieler Obstsorten von der jährlichen Niederschlagsmenge abhängig ist. So gedeiht z. B. der edle Winterkabellus selbst in warmen, sonst günstigen Gegenden nicht, wenn die Gegend hohe Regenmengen hat. Bissher war man immer der Ansicht, daß das Gediehen der Obstsorten hauptsächlich von der Jahreswärme des Anbauplatzes abhängig sei. Offenbar hat aber auch die Luftfeuchtigkeit eine große Bedeutung, und sind weitere Beobachtungen hierüber für unseren Obstbau wichtig.

tig. Wir können nur empfehlen, sich durch Postkarte kostenfrei jene Nummer vom Geschäftsbüro des Praktischen Ratgebers in Frankfurt a. O. als Probenummer zu erbiten.

Patenttechnisches,

(mitgeteilt vom Patentbüro, Dresden, Schloßstr. 2) Bezirksliste geschützter Erfindungen

Alfred Wolf, Köthchenbroda: Griff für Zapfenzylinder, bestehend aus zwei in Winkelform an den Bündboden verbundenen Patronenhülsen. (Gm.) — Bruno Eger, Wilsdruff: Möbel mit in sein Gestell hineinklappbarer Bank. (Gm.) — Bruno Herzog, Meißen: Massivholzdecke mit einer Gewebehahn zum Tragen des Fußbodenbelags überzogen. (Gm.) — Ferdinand Kriest, Meißen: Stahlleinlage für Pneumatikreifen, welche zwischen dem Mantel und dem Luftschauch eingeschoben wird. (Gm.) — Emil Wünsche Alt.-Ges. für photographische Industrie, Reich: Vorrichtung zur leicht lösbarer Befestigung einer Kamera o. dergl. auf einem Stativ durch einen Handgriff. (Art. Pat.) — Spezial-Wäschemangel-Fabrik Richard Größel, Baubegast: Dreifalzen-Hauswäsche-Mangel mit die Lagen der oberen und unteren Druckwalze gabelartig übereinander und in die Ständer eingelassenem Zug- und Druckstangen für die beiden Druckwalzen. (Gm.)

Marktpreise.

Weizen, am 5. Februar. Weizen, weiß, bez., pro 1000 kg — Mt. — Pf. bis — Mt. — Pf. pro 85 kg. — Mt. — Pf. bis — Mt. — Pf. Weizen, weiß, bez. alt., pro 1000 Kilo — Mt. — Pf. bis — Mt. — Pf. pro 85 Kilo — Mt. — Pf. bis — Mt. — Pf. Weizen, braun, bez. neu, pro 1000 Kilo 170 Mt. — Pf. bis 178 Mt. — Pf. pro 85 Kilo 14 Mt. 40 Pf. bis 14 Mt. 70 Pf. Roggen, bez. alt., pro 1000 Kilo — Mt. — Pf. bis — Mt. — Pf. pro 80 Kilo — Mt. — Pf. bis — Mt. — Pf. Roggen, bez. neu, pro 1000 Kilo 158 Mt. — Pf. bis 164 Mt. — Pf. pro 80 Kilo 12 Mt. 65 Pf. bis 13 Mt. 10 Pf. Gerste, Brau-bez. pro 1000 Kilo 160 Mt. — Pf. bis 175 Mt. — Pf. pro 70 Kilo 11 Mt. 20 Pf. bis 12 Mt. — Pf. Hafer, bez. alt., pro 1000 Kilo — Mt. — Pf. bis — Mt. — Pf. pro 50 Kilo — Mt. — Pf. bis — Mt. — Pf. Hafer, bez. neu, pro 1000 Kilo 165 Mt. — Pf. bis 170 Mt. — Pf. pro 50 Kilo 8 Mt. 25 Pf. bis 8 Mt. 50 Pf. Erbse, bez. pro 1000 Kilo — Mt. — Pf. bis — Mt. — Pf. pro 90 Kilo — Mt. — Pf. bis — Mt. — Pf. Widen, bez. pro 1000 Kilo — Mt. — Pf. bis — Mt. — Pf. pro 90 Kilo — Mt. — Pf. bis — Mt. — Pf. pro 50 Kilo — Mt. — Pf. bis — Mt. — Pf. Am Markt wurde bezahlt: Henne, neu, pro 50 Kilo 2 Mt. 75 Pf. bis 3 Mt. — Pf. Henne, alt., pro 50 Kilo — Mt. — Pf. bis — Mt. — Pf. Schüttstroh, pro 50 Kilo 2 Mt. — Pf. bis 2 Mt. 25 Pf. Gebundstroh, pro 50 Kilo 1 Mt. 50 Pf. bis 2 Mt. — Pf. Kartoffeln, alt., pro 50 Kilo — Mt. — Pf. bis — Mt. — Pf. Kartoffeln, neu, pro 50 Kilo 2 Mt. 10 Pf. bis 2 Mt. 50 Pf. Süßbutter, pro Kilo 2 Mt. 28 Pf. bis 2 Mt. 40 Pf. Butter, pro Kilo 2 Mt. 12 Pf. bis 2 Mt. 20 Pf. Eier, pro Schod. 4 Mt. 20 Pf. bis 5 Mt. 10 Pf. Ferkel, pro Stück 9 Mt. — Pf. bis 14 Mt. — Pf.

Gegründet 1835.

Schramm & Echtermeyer,

Dresden-A.

Landhausstrasse 27 | Seestrasse 18
Ecke Schiessgrasse | Ecke Ringstrasse
Telephon 3289 | Telephon 9506

empfehlen ihre als vorzüglich anerkannten

Cigarren - Marken:

Wagner Mk. 6.50	Cuba Imperial Mk. 9.50
Mozart 8.—	Amatista 12.—
Aromatische 9.—	Sachsengold 15.—

Die Preise verstehen sich für 100 Stück.

Preisbücher über ca. 600 Sorten Cigarren	stehen gern
zu Diensten.	(558)

ca. 300 Sorten Cigaretten. =

F. Zimmermann,

Blasewitz, Tolkewitzer Strasse 42

empfiehlt sämtliche

Tricotagen und
Strumpfwaren

in grössten Sortimenten.

Gute Qualitäten zu denkbar billigsten Preisen,
bedingt durch gemeinschaftlichen Waren-Einkauf mit
Ober 200 gleichartigen Geschäften. (5446)